



Jahresbericht 2016



- Das Gute geschieht im Alltäglichen - (Monika Minder) -
was vor 20 Jahren begann... .

Liebe Sponsoren, Spender und Interessenten, liebe Mitglieder!

Dieser Bericht fasst die wichtigsten Ereignisse und Aktivitäten in der vom Verein Projekt Schwarz-Weiß geförderten Nice View Trust Foundation in Kenia, sowie die Arbeit des Vereins in Deutschland zusammen.

Detaillierte und mehrmals im Monat aktualisierte Mitteilungen und Berichte finden Sie auf unserer Homepage unter dem Reiter „Neuigkeiten“. Die finanzielle Situation beschreibt der Finanzbericht 2016, der ebenfalls auf unserer Homepage eingesehen werden kann.

Der vorliegende Rechenschaftsbericht soll Ihnen zeigen, wie wir im vergangenen Jahr gearbeitet haben und was wir, tatkräftig von Vereinsmitgliedern unterstützt, durch die finanzielle Hilfe von Sponsoren und Spendern erreichen konnten; **denn ohne Sie** wären alle unsere Bemühungen umsonst.

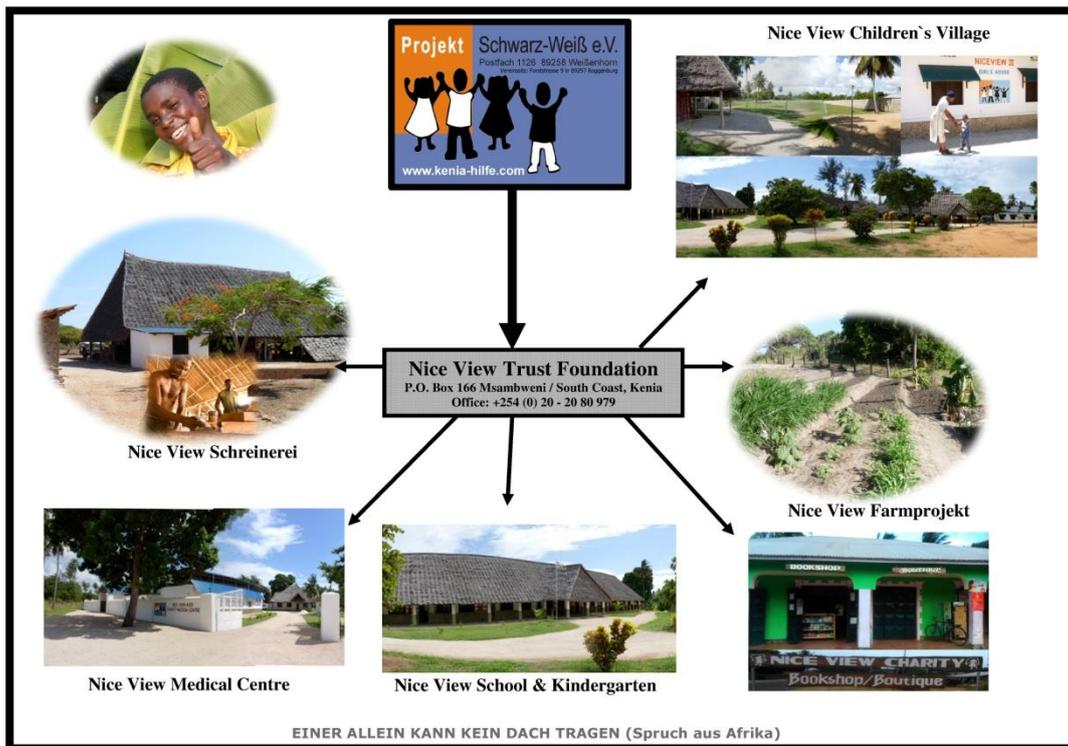
Zum ersten Mal seit Entstehen des Projekts „Nice View“ sind die Spenden rückläufig. Das ist insbesondere für alle, die ohne Zögern ihre Freizeit opfern für den Fortbestand dieses einmaligen Hilfsprojekts, enttäuschend und es ist insgesamt eine unglückliche Situation. Vielleicht haben sich manche Menschen anders orientiert, helfen beispielsweise Flüchtlingen, was natürlich auch sehr zu begrüßen ist, oder es gibt anderweitige Gründe, die wir derzeit nicht ermitteln können.

Aber unsere Vision bleibt es, zu verhindern, dass Menschen überhaupt erst gezwungen werden, ihr Land zu verlassen. Deshalb hoffen wir, dass dieser Bericht über unser Wirken Sie davon überzeugt, nicht nachzulassen in Ihrer Hilfsbereitschaft und Ihrem Einsatz für mehr Menschlichkeit in der Welt.

Mit herzlichen Grüßen,

der Vorstand des Vereins Projekt Schwarz-Weiß e.V.

Die Projekte der Nice View Trust Foundation



Das Jahr beginnt mit einem großen Fest.

Der letzte Tag des alten Jahres ist immer sehr aufregend. Alle, Kinder und Mitarbeiter, sind schon früh auf den Beinen, schmücken das Strandhaus, kochen, sammeln Feuerholz.

Diesmal sorgen eine Modenschau und eine Taekwondo Vorführung und natürlich viel Tanzmusik für ausgelassene Stimmung. Mit den großen Geschwistern zu tanzen finden die Kids besonders toll.

Um Mitternacht wird es für alle mit einem Laternenumzug am Strand richtig stimmungsvoll.



EINER ALLEIN KANN KEIN DACH TRAGEN (Spruch aus Afrika)

IBAN:DE13 7305 0000 0430 8346 06 Swift (BIC) Code: BYLADEM1NUL

www.kenia-hilfe.com oder www.nice-view-school.org

I. Das Nice View Children´s Village und seine Bewohner

Im Kinderdorf leben zur Zeit 37 Kinder. Zehn Kinder gehen auf weiterführende Schulen, in denen sie auch wohnen. Sie kommen nur in den Ferien nach Msambweni. Vier junge Erwachsene (Haji, Francis, Mwanasha Big und Fatuma) sind außerhalb des Kinderdorfes untergebracht.

30 einheimische Mitarbeiter sind im Kinderdorf beschäftigt, 3 davon sind Lehrlinge. Insgesamt verdienen etwa 95 Menschen in der Nice View Trust Foundation ihren Lebensunterhalt. Damit ist die Organisation einer der größten Arbeitgeber in der Region.

Ein neues Familienmitglied wird aufgenommen.

Hope ist am 18. April 2016 geboren und war von ihrer HIV positiven Mutter nicht gewollt. Im Kinderdorf wird sie nun liebevoll versorgt und bekommt die notwendige medizinische Versorgung.

Erst wenn sie ca. 2 Jahre alt ist, kann man definitiv sagen, ob sie selbst mit HIV infiziert ist oder nicht.



Mancher kehrt zurück in die Familie.

Anna, geboren am 17. Oktober 1999, wurde im November 2001 nach dem Tod ihrer Mutter und aufgrund einer schweren Erkrankung ihrer Großmutter im Kinderdorf aufgenommen. Ihrer Großmutter geht es bereits seit längerer Zeit wieder gut und Anna lebt nun wieder bei ihr und der Familie ihrer Tante. Nice View übernimmt jedoch nach wie vor die Kosten für ihre Schulausbildung.



Das Angebot von Praktika findet großen Anklang.

Mwanajuma (20 Jahre) wird zum zweiten Mal auf eine Gästefarm am Mount Kenya eingeladen und arbeitet dort wieder ein paar Wochen in der Küche und im Haushalt mit. Sie kocht inzwischen sehr gut und mit Begeisterung.



David (17 Jahre), der sehr gerne kocht und backt, hat in den langen Weihnachtsferien die Möglichkeit, in einer Lodge im Tsavo Nationalpark ein mehrwöchiges Praktikum in der Küche zu absolvieren.

Die musikalisch talentierte Regina (15 Jahre), die gerne singt und mehrere Instrumente spielen kann, hospitiert in Nyahururu bei einer Bekannten, die bereits eine eigene CD aufgenommen hat.



Das Freizeitangebot lässt keine Langeweile aufkommen.

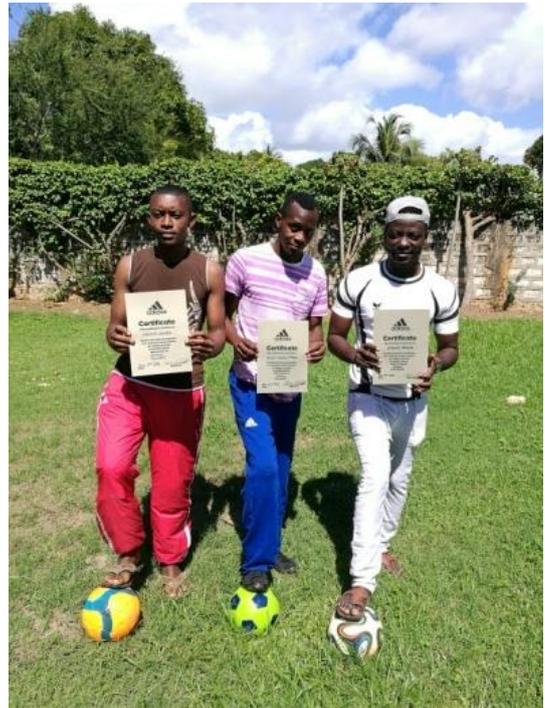
Um die Kinder gut auf ihr zukünftiges Leben vorzubereiten, gibt es u.a. auch Nähunterricht. Ausflüge in die nähere Umgebung sind eine willkommene Abwechslung vom Schulalltag.



Am 5. und 6.9.2016 wird von Adidas eine Ausbilder Ausbildung organisiert, an der drei Nice View Mitarbeiter teilnehmen. Das Hauptaugenmerk liegt auf Fußball und Handball.

Die Mitarbeiter sind sehr motiviert, geben das neu erlangte Wissen an die Kinder weiter und es wird nun zusätzlich zu Fuß- und Volleyball auch Handball gespielt.

Da gemeinsame Aktivitäten aller Kinder und Mitarbeiter der Nice View Familie als sehr wichtig erachtet werden, findet ein Sporttag auf dem Nice View Sportgelände statt.



Am 7. und 8. September nehmen sowohl das Jungen- als auch das Mädchenteam der Nice View Schule in Kwale an einem vom Adidas und MTG (Movingthe Goal) organisierten Fußballturnier teil.

Hier treten jeweils 8 Teams gegeneinander an. Beide Nice View Teams ins Finale und holen den Pokal nach Hause.

Am folgenden Tag werden die Pokale offiziell in der Schule gezeigt und in einer kleinen Feier übergeben.



EINER ALLEIN KANN KEIN DACH TRAGEN (Spruch aus Afrika)

IBAN:DE13 7305 0000 0430 8346 06 Swift (BIC) Code: BYLADEM1NUL

www.kenia-hilfe.com oder www.nice-view-school.org

Die Großen werden flügge.

Mwanasha Big hat eine Gastfamilie in Deutschland gefunden und wir hoffen, dass sie in den nächsten Wochen ein Visum als Au-pair für Deutschland bekommt. Ihre Ausbildung zur Ernährungsberaterin hat sie 2016 abgeschlossen, muss allerdings im Januar 2017 noch eine Zulassungsprüfung ablegen. Sie hilft bereits seit einer Weile im Nice View Medical Centre mit.

Haji befindet sich noch mitten im Lehramtsstudium.

Francis fängt im Herbst mit einer einjährigen Ausbildung im Personalwesen an.

Fatuma, ausgebildet als Sekretärin, ist im Nice View Medical Centre an der Rezeption angestellt.



Haji



MwanashaBig



Francis

Auch dies ist ein wichtiger Teil der Betreuung in Nice View:

Da fast alle Kinder in der einen oder anderen Form traumatisiert und manche psychologisch auffällig sind, wird in 2016 eine erfahrene Kinderpsychologin herangezogen, die bereits seit einer Weile regelmäßig und erfolgreich mit den Kindern arbeitet.

Arbeit gibt es rund um die Uhr, 7 Tage in der Woche:

Gudrun ist mit üblichen Leitungsaufgaben beschäftigt. Neben Verwaltungstätigkeit und Buchhaltung umfassen diese das Einlernen von Mitarbeitern, das Erstellen von Arbeitsplänen und die Organisation und Kontrolle von Arbeitsabläufen im Heim und in der Schule.

Sogenannte Meetings mit den Lehrern und Mamas gehören



in den Verantwortungsbereich Erziehung. Bei den Kindern ist sie jeden Tag zu finden. Auch bemüht sich Gudrun, Sponsoren in Kenia zu finden und verbringt deshalb viel Zeit mit Besuchern, die nach einem Rundgang durch die Einrichtungen stets begeistert reagieren.

Denise Dürr arbeitet im 2. Jahr in Vollzeit in der Trust Foundation. Vorrangig kümmert sie sich um die Organisation und die Mitarbeiter in der Klinik. Immer mehr entlastet sie aber auch Edmund z.B. in der Schreinerei. In diesem Jahr nimmt die Beschaffung von Genehmigungen für den Betrieb der Klinik sehr viel Zeit in Anspruch. Hier erweist es sich von Vorteil, dass Denise die Kenianer kennt und ihr Verhandlungsgeschick einbringen kann.

Mama Anna hat sich auf die Buchhaltung spezialisiert und bildet sich auf Seminaren ständig fort. Sie führt oft die Gespräche mit dem Jugendamt, kümmert sich um die alle 3 Jahre zu erneuernde Registrierung des Kinderdorfs und betreut ebenfalls Gäste. Da das Kinderdorf einen Sozialarbeiter vorweisen muss, übernimmt sie dessen Ausbildung, wozu sie die Berechtigung besitzt.

Joseph ist wie Mama Anna als Verwalter tätig und für alle Projekte außer dem Kinderdorf und der Schule verantwortlich. Er und Anna arbeiten eng zusammen, erstellen die komplette Lohnabrechnung und Buchhaltung für die Einzelprojekte und sind auch für das Personal zuständig. Joseph fungiert manchmal auch als Fahrer und Einkäufer. Er arbeitet im Büro in Nice View I.

Eugene, unser neues einheimisches Mitglied im Nice View Team, ist dabei, ein Programm „TEAM BUILDING“ zusammenzustellen. Damit sollen Mitarbeiter motiviert und zu besserer Zusammenarbeit angeleitet werden. Alle Security Mitarbeiter sind angehalten, 1-2 mal pro Woche zum TAEK-WONDO Training zu kommen. Er ist für das gesamte Freizeitprogramm im Kinderheim und in der Schule zuständig.



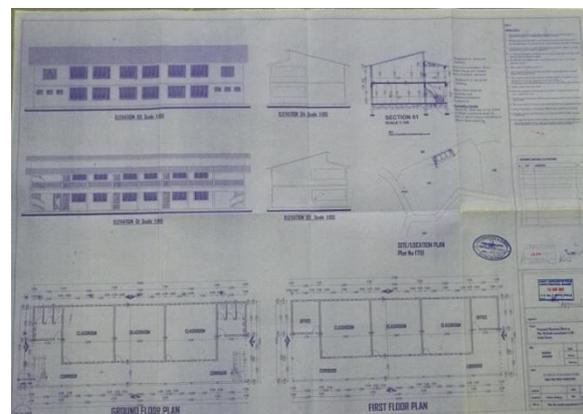
Endlich gibt es mehr Platz!

Ein weiteres Gebäude, das sowohl vom Kinderdorf als auch von der Nice View Schule genutzt werden soll, kann im Rohbau fertiggestellt werden.

Geplant sind zwei weitere Klassenräume, da der Kindergarten aus allen Nähten platzt, sowie dringend benötigte zusätzliche Toiletten. Ein klimatisierter EDV-Raum entsteht, damit die Computer klimabedingt nicht mehr ständig kaputt gehen und Computerunterricht stattfinden kann. Ein Musikraum für die Nice View Band und den Musikunterricht, eine Bibliothek, in der die Nice View

Kinder abends, von den Kleinen ungestört, ihre Hausaufgaben machen können, und ein Freizeitraum werden viele organisatorische Probleme lösen. Auf dem Dach kann eine Photovoltaik-Anlage installiert werden.

Denn noch immer lässt die Stromversorgung des Kinderdorfes und der Schule zu wünschen übrig. Oft gibt es tagelang keinen Strom und somit auch kein fließendes Wasser. Dies ist besonders zur Schulzeit ein Problem, wenn sich mehr als 250 Menschen auf dem Gelände befinden. Der Generator ist bereits sehr alt. Statt ihn zu ersetzen wäre es sinnvoller, eine dauerhafte Unabhängigkeit vom staatlichen Stromnetz zu erreichen.



II. Schulalltag in der Nice View Gratitude Academy

An Schultagen herrscht reges Treiben im Kinderdorf.

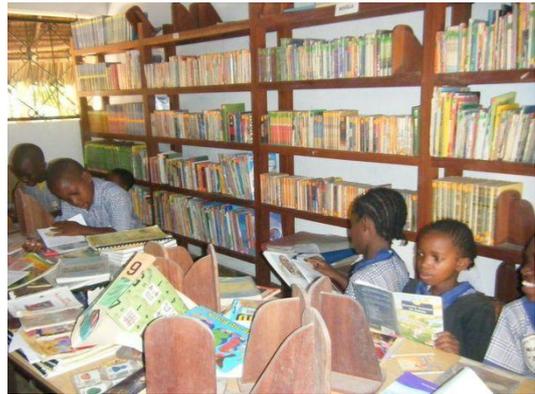
In 2016 besuchen ca.190 Kinder die Nice View Schule und den Kindergarten. 36 Schüler kommen aus dem Kinderdorf. Ca. 70 externe Schüler können gesponsert werden.



EINER ALLEIN KANN KEIN DACH TRAGEN (Spruch aus Afrika)

IBAN:DE13 7305 0000 0430 8346 06 Swift (BIC) Code: BYLADEM1NUL

www.kenia-hilfe.com oder www.nice-view-school.org



Angestrebt wird die Aufnahme weiterer Schüler, für die Eltern Schulgeld bezahlen. Die finanzielle Unterstützung mittelloser Familien wird zunehmend schwieriger, da nicht genügend Sponsoren bereitstehen.

Ein besserer Notendurchschnitt soll für die Schule werben.

Die Erwartungen für das Abschneiden unserer 8-Klässler Ende 2015 lagen nicht allzu hoch, da einige schlechte Schüler auch ihren Abschluss machten. Ein C+ war dann aber doch eine große Enttäuschung. Mit 299,5 Punkten liegt der Durchschnitt unserer Schüler trotzdem immer noch weit über dem der öffentlichen Schulen mit 180,87 und der anderen Privatschulen im Distrikt mit 230,14 Punkten.

Zu dem unbefriedigenden Ergebnis beigetragen hat sicher auch der Weggang einiger Lehrer während der Vorbereitungsphase auf die Prüfungen. Posten an staatlichen Schulen sind auch in Kenia attraktiv.

Leah hat mit 314 Punkten ein recht ordentliches Ergebnis erzielt und geht inzwischen auf eine weiterführende Schule in Nairobi.

Bei entsprechender Leistung soll auch bedürftigen Kindern aus Bangladesh, dem größten Slum in Mombasa, der Besuch weiterführender Schulen ermöglicht werden.

Leider gibt es unter diesen Schülern einige mit nur noch durchschnittlichen Noten, so dass die Unterstützung eingestellt werden muss, wenn sich in 2016 nichts ändert. Sie wurden wegen ihrer sehr guten Leistungen in die Förderung aufgenommen.

Die Lehrer wechseln leider zu häufig.

Es gibt einige gute und sehr motivierte Lehrer im Team. Aber es kommt immer wieder vor, dass jemand nach der Einarbeitungsphase in den auch in Kenia

lukrativeren Staatsdienst wechselt. Dies geschieht oft plötzlich und während eines Schuljahres und stellt das Nice View Team ständig vor neue Herausforderungen.

Mit höheren Gehältern könnte man diese Situation vielleicht ändern. Aber dazu fehlen dem Verein und der Trust Foundation die Mittel. Deshalb versucht Gudrun die Lehrer mit vielen Gesprächen und Anreizen immer wieder zu motivieren und an das Projekt emotional zu binden.



Sportveranstaltungen sind die Highlights.

Am 11. Juni hat die Nice View Gratitude Academy das Privileg, einen Leichtathletik Wettbewerb (Zonal Athletics Competition) auszurichten, und ist sehr erfolgreich. Die Nice View Schule gewinnt den 4x400 Meter Staffellauf der Jungen sowie den Dreisprung, das Kugelstoßen, das Diskuswerfen und den Weitsprung der Mädchen.

17 unserer Schüler qualifizieren sich dabei für die Sub-County Wettkämpfe (County=Verwaltungsbezirk) und gewinnen dort wiederum den 4x400 Meter Staffellauf der Jungen, den Dreisprung, das Kugelstoßen und das Diskuswerfen der Mädchen. 7 Kinder dürfen daraufhin sogar an den Wettkämpfen auf County Niveau teilnehmen.

Musik liegt ihnen im Blut.



Wie jedes Jahr nehmen die Schüler an den verschiedenen Musikfestivals teil. Diesmal können sie sich in 5 Kategorien für den Regional Level qualifizieren.

Billy, der Musiklehrer der Kinder, hat übrigens auch eine CD aufgenommen. Er ist sehr kreativ.



Die Abschlussprüfungen im November 2016 werden ein Erfolg.

Die Nice View Gratitude Academy kann sich bei der Abschlussprüfung der 8. Klasse mit beinahe 20 Punkten auf 318 Punkte (B-) wieder deutlich verbessern. Der Durchschnitt liegt im County (Bezirk) Kwale bei 218 Punkten, im leistungsstärksten County bei 274 Punkten.

Und dann sind da noch die Kleinen.

Zum ersten Mal findet für die Kindergartenkinder, die nun in die erste Grundschulklasse wechseln, im November ein großes Abschiedsfest statt. Eltern und Verwandte sind eingeladen, eine logistische Herausforderung für das Nice View Team.

Besondere Hüte und Umhänge werden genäht, ganz wie bei den Großen. Urkunden werden gedruckt. Und natürlich gibt es etwas Gutes zu essen, für die Kleinen eine Torte mit Kerzen.

Wir würden gerne mehr Kinder unterstützen, aber ...

Da für die Kinder aus dem Slum Bangladesh in Mombasa dieses Jahr so gut wie keine Spenden eingegangen sind und auch allgemein das Spendenaufkommen

deutlich zurückgegangen ist, muss leider die Unterstützung dieser Kinder Ende 2016 weitestgehend eingestellt werden.

Auch im Hinblick darauf, dass immer mehr Kindern aus dem Kinderdorf der Besuch einer weiterführenden Schule, Universität oder College finanziert werden muss und um den Erfolg der anderen Teilprojekte nicht zu gefährden, ist diese Entscheidung unumgänglich.



Ishmael, der Ende 2017 die weiterführende Schule beendet, wird von den eingegangenen Spenden noch bis dahin unterstützt.

III. Nice View Medical Centre ein volles Jahr in Betrieb

Ein gutes Team stellt sich den Herausforderungen.

Es erweist sich als sehr schwierig, die nötigen Zertifikate und Genehmigungen zu bekommen. Auch zuverlässiges und engagiertes Personal zu finden, stellt insbesondere Denise Dürr vor eine große Aufgabe.

Aber im Laufe des Jahres wird die personelle Ausstattung der Klinik mit zwei Medical Officer, zwei Krankenschwestern, zeitweise zwei Laborassistentinnen und dem sonst erforderlichen Personal zufriedenstellend bewerkstelligt.

Ihr dürft alle kommen!

Über das Jahr verteilte Medical Camps helfen, die Klinik in der zum Teil weit verstreut lebenden Bevölkerung bekannt zu machen.

Es zeigt sich nämlich, dass das Krankenhaus zunächst von viel weniger Patienten aufgesucht wird als erwartet.

Die Medical Camps sind Aktionstage, an denen kostenlose Beratungen zu bestimmten Themen und auch Behandlungen angeboten werden. Verhütung, Gebärmutterhalsscreening, Aufklärung über Hygiene und vieles mehr umfasst jeweils das Angebot.



Der Kontakt zu den an diesen Tagen zahlreich erscheinenden Menschen macht die Gründe für ihr Zögern deutlich. Die einen glauben, dieses tolle weiße Haus sei nur für Europäer und sie könnten sich eine Behandlung dort gar nicht leisten. Die anderen sind der Überzeugung, die Europäer müssten alles kostenlos anbieten.

Deshalb gehen immer wieder ein Clinical Officer und eine Krankenschwester in die Dörfer, um die Bewohner, die zum größten Teil nicht lesen und schreiben können, aufzuklären und zu informieren.



Gegen Ende des Jahres werden auch die weitgehend vom einheimischen Personal erarbeiteten Flyer und Preislisten in Englisch und Kiswahili gedruckt und in der Region verteilt.

Immerhin ca. 4000 Behandlungen werden in 2016 registriert.



Der Beginn einer Kooperation mit dem staatl. Krankenhaus ist gemacht.

Im März findet im Nice View Medical Centre ein Workshop zum Thema Gehirnlähmung und Kinder mit Behinderungen statt. Organisiert wird er von Therapeuten des Bezirkskrankenhauses.

Die Therapeuten haben vorab mit Denise Kontakt aufgenommen und ihre Idee vorgestellt mit der Bitte um Unterstützung. Nice View sagt daraufhin zu, die Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen und, als extra Anreiz, die Versorgung (Essen und Trinken) zu übernehmen. Unterstützt auch vom Roten Kreuz, Base Titanium und einigen Einzelpersonen können sich sechs Therapeuten um 85 Kinder und ihre Angehörigen kümmern. Die Fahrtkosten werden von zuvor gesammeltem Geld bezahlt.

In Kenia geschieht es leider immer noch, dass Kinder mit Behinderungen zu Hause eingeschlossen und versteckt werden. Deshalb werden während des Workshops die Anwesenden darüber aufgeklärt, dass diese Kinder nicht verhext wurden und dass auch sie die Chance und das Recht auf ein lebenswertes Leben haben. Hilfreiche Ernährung und Therapiemöglichkeiten werden vorgestellt.



Die erste Auszeichnung nach nur sechs Monaten ist ein gutes Omen.

Im Mai wird die Nice View Klinik im Rahmen der Einführung von Malaria Rapid Diagnosis Tests (Malaria Schnelltests) ausgezeichnet als die beste Gesundheitseinrichtung im County (Bezirk) Kwale.

Man hat zuvor Testpatienten in alle Kliniken geschickt und sich auch die Bücher genau angeschaut - in Kenia muss man Buch führen über Anzahl und Ergebnisse der durchgeführten Malariatests - und war wohl vom Standard der Klinik, insbesondere von unserem Labor, beeindruckt.

Niemand hat etwas von einer Auszeichnung geahnt, bis die Einladung vom Gesundheitsministerium zu einer Feierstunde eingeht. Unsere Laborantin Jacintah und ein Clinical Officer haben dann an den Feierlichkeiten teilgenommen und Jacintah fällt aus allen Wolken, als bekannt wird, dass Nice View am besten abgeschnitten hat.



Unsere Kinder und die Nice View Mitarbeiter profitieren von der Klinik.

Im Juli wird für die Nice View Mitarbeiter ein Gesundheitsseminar in Msambweni organisiert. Kirsten (Krankenschwester) spricht hierbei zum Thema Hygiene und Mwanasha deckt den Bereich Ernährungsberatung ab. Emmanuel (Clinical Officer) hält einen Vortrag über HIV. Rukia (Clinical Officer) berichtet über Gebärmutterhalskrebs und die große Bedeutung der Vorsorgeuntersuchungen, die im Medical Centre regelmäßig kostenlos angeboten werden. Zudem werden verschiedene Verhütungsmittel vorgestellt.



Fatuma, die neben Mwanasha zu den Nice View Kindern der ersten Stunde gehört, hat zwischenzeitlich ihre Ausbildung zur Sekretärin abgeschlossen, wartet allerdings noch auf das Ergebnis ihrer Abschlussprüfung. Sie ist nun im Nice View Medical Centre angestellt und hat die Anmeldung übernommen.

EINER ALLEIN KANN KEIN DACH TRAGEN (Spruch aus Afrika)

IBAN:DE13 7305 0000 0430 8346 06 Swift (BIC) Code: BYLADEM1NUL

www.kenia-hilfe.com oder www.nice-view-school.org



Fatuma an ihrem Arbeitsplatz in der Klinik

So kann effektive Malariabekämpfung funktionieren.

In den Monaten Juni und Juli, in denen sich aufgrund der vorangegangenen Regenzeit sehr viele Menschen mit Malaria infizieren, kann das Nice View Medical Centre sowohl kostenlose Malariatests als auch Behandlungen anbieten. Die ist möglich dank der Unterstützung durch das Bezirkskrankenhaus in Msambweni, welches in naher Zukunft ablaufende Tests und Medikamente zur Verfügung gestellt hat.

Ein landesweiter Streik des Klinikpersonals hat schreckliche Folgen.

Im Dezember legen in allen Städten Kenias die Ärzte und das Personal der staatlichen Krankenhäuser die Arbeit nieder und verlangen höhere Löhne. Ein Notprogramm existiert offenbar nicht. Selbst Menschen in Lebensgefahr werden nicht behandelt. Viele sterben.

Das Nice View Medical Centre versucht zu helfen, so gut es geht, kann aber beispielsweise nichts für einen Säugling tun, der dringend eine Bluttransfusion braucht. Alle sind von der Blutbank des staatlichen Krankenhauses in Msambweni abhängig.

Dieses Elend hilflos mitanzusehen zu müssen, spornt das Team der Nice View Clinic zu noch größeren Anstrengungen an, um eine funktionierende Basis- und Notfallversorgung aufzubauen. Dafür aber ist ein 24-Stunden-Betrieb unerlässlich.

Ab 1. Januar 2017 gibt es Hilfe rund um die Uhr.

Nach einem Jahr und unzähligen Verhandlungen und Behördengängen hat Denise endlich alle wichtigen Genehmigungen beisammen. Nun kann tatsächlich am 1. Januar 2017 der 24-Stunden-Betrieb aufgenommen werden. Drei Clinical Officer und drei Krankenschwestern stehen bereit. Damit kommt das Projekt auch dem erklärten Ziel näher, vorrangig eine Klinik für die Vorsorge und Behandlung von Kindern und Frauen zu werden, insbesondere Geburtshilfe zu leisten.

Ab Januar 2017 ist die Klinik bei der staatlichen Krankenkasse registriert. Dann können Patienten angeben, dass sie dort behandelt werden wollen. Eine entsprechende Werbung läuft an.



IV. Die Zweckbetriebe der NVTF

Die Schreinerei soll ein wirtschaftlicher Faktor werden.

Die Schreinerei dient bisher in erster Linie der preisgünstigen Herstellung und Reparatur von hochwertigen Möbeln und anderen Einrichtungsgegenständen in den anderen Teilprojekten.

In diesem Jahr sind acht Personen dort beschäftigt, darunter ein Vorarbeiter. Nur selten zeigt bisher jemand Interesse an einer Ausbildung. Die meisten wollen lieber „Hilfsarbeiter“ sein. Sie müssen ihre Familie ernähren. Trotzdem lernen alle sehr viel dazu. Und in den Ferien sind auch die älteren Kinder oft dort und helfen mit.



Es gibt zwar gelegentlich Fremdaufträge, aber Gewinn erwirtschaftet die Schreinerei bisher nicht. Das soll in 2017 anders werden. Pläne und Marketingstrategien werden ausgearbeitet.

Erzieherinnen lieben Spiele aus Deutschland.

Der Book Shop wird von Fatu betreut, die ursprünglich aus Ruanda stammt. Sie ist eine freundliche und sehr vertrauenswürdige Person.

Erste Erfahrungen zeigen, dass neben dem Verkauf von Schulbüchern und Schulmaterial Zubehör wie Stifte und Anspitzer gefragt sind. Interesse wird aber auch an Materialien aus Europa für den Kindergarten gezeigt.

Kinderkleider aus afrikanischen Stoffen könnten ein Hit werden.

Der Laden hat wie der benachbarte Book Shop einen guten Standort und wird von Besuchern gerne aufgesucht.

Überlegungen, wie man die Produktpalette erweitern und eventuell auch für den deutschen Markt produzieren kann, werden vorangetrieben.



2016 bringt eine regelrechte Tomatenschwemme.



Die Anbauflächen am Sportgelände und neben der Schreinerei erweisen sich als sehr fruchtbar. Hier werden in diesem Jahr sehr gute Ernten eingebracht, die die Kosten für den Lebensmitteleinkauf spürbar senken.

Die abseits gelegene Farm am See versorgt das Kinderdorf mit einer reichlichen Kokosnussernte. Es werden Überlegungen angestellt, wie man die Effizienz der Bewässerung steigern kann, um die Gemüseproduktion zu steigern.

V. Die Verwaltungszentrale von Nice View

Das Office der NVTF

Bei Buchhalter Joseph treffen die Gelder aus Deutschland ein. Die Kommunikation klappt auch in diesem Jahr reibungslos.



Die Werkstatt

In der Werkstatt sind 13 Leute beschäftigt.

Hier werden nach wie vor die Instandhaltungsarbeiten vorbereitet und ausgeführt oder organisiert.





Das Lager

Ein Hauptlager befindet sich in Nice View I. Weitere Lagerplätze liegen verteilt über die anderen Projekte wie Klinik, Sportgelände und Schreinerei.

Das Sortieren und die Pflege der eingelagerten Lebensmittel, Kleidung und Gerätschaften nimmt sehr viel Zeit in Anspruch, was auch dem feuchten Klima geschuldet ist.

Auf die Bewachung der Lagerräume richtet sich ein großes Augenmerk; denn Diebstahl ist ein ungelöstes Problem.

Zur Zeit wird an einem Computerprogramm gearbeitet, um die Lagerübersicht zu vereinfachen, insbesondere in den beiden Läden und in der Klinik.

Der Verein Projekt Schwarz-Weiß e.V.

I. Zahlen und Fakten

Spenderinnen und Spender in 2016:

ca. 500

davon Neuspender: 89

Paten in 2016:

700 inklusive Spender, die mehr als 1mal im Jahr spenden

Facebook-Fans:

Nice View Projekte in Kenia: 1.890 Fans

Medical Centre: 495 Fans eröffnet Oktober 2016

Nice View Gratitude Academy: 50 Fans eröffnet Dezember 2016

II. Die Arbeit im Verein

Märkte

Ökomarkt Roggenburg

Familien Tag Roggenburg

Weihnachtsmarkt Roggenburg

Weihnachtsmarkt Ulm (Hilde Gnaier etc..)

div. Märkte über Lilian Rampp, Kathrin Wunsch und Michael Eipper, Axel Brügemann und Dagmar Tadge

Der Verein dankt allen Helferinnen und Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz und sagt auch denen ein herzliches Asante Sana, die hier nicht namentlich aufgeführt werden!

Mitglieder und Förderer in Aktion



Das Einpacken und Versenden von vielen Briefen ist insbesondere vor Weihnachten eine logistische Herausforderung. Hier ist jede helfende Hand willkommen.



Informationen für Spender und Interessenten

3x Newsletter via Email

1 x Post zu Weihnachten

Veranstaltungen, Vorträge

- Adventsaktion der Heidenheimer Zeitung
- Afrika Karibik Festival in Starnberg
- Wiederbelebungsseminar in Ulm-Gögglingen zugunsten von Nice View
- Besuch in der Schule in Schwieberdingen

Zeitungsberichte

- Artikel in **Meditimes** über Dr. Andreas Tosch und sein Engagement für Nice View
- **Iller – Anzeiger**
- Artikel in der **Neu-Ulmer Zeitung**
- Artikel im **Pfaffenhofener Kurier**

LOKALES

PK Nr. 10, Freitag, 13. Januar 2017 21

Nachhaltig helfen

Die Pfaffenhofenerin Martina Domke berichtet über laufende und geplante Projekte des Kinderdorfs in Kenia

Von Samira Gudd

Pfaffenhofen (PK) Die Nice View Trust Foundation unterstützt Not leidende Kinder in Kenia. Die Pfaffenhofener Vereinsvorsitzende Martina Domke erzählt, was der Verein schon erreicht hat und berichtet von den Projekten, die für 2017 geplant sind.

Seit dem Jahr 1997 gibt es ihn inzwischen, den Verein „Projekt Schwarz-Weiß“, der sich für Kinder in Kenia einsetzt. Drei Jahre nach der Gründung konnte das Wasserhaus eröffnet werden, in dem jetzt, 16 Jahre später, etwa 60 Kinder betreut und versorgt werden. Ins Leben gerufen wurde das Hilfsprojekt vom deutschen Ehepaar Gudrun



und Edmund Dürr, das mittlerweile in Kenia lebt und sich mit einigen Helfern selbst um die Kinder kümmert. Die Pfaffenhofenerin Martina Domke (kleines Foto) ist seit etwa zwei Jahren Vereinsvorsitzende. Das Projekt Schwarz-Weiß unterstützt sie allerdings schon seit 2005, zu Anfang nur als Sponsorin. „Dazu gekommen bin ich über meine Tochter“, erzählt Domke. Diese absolvierte eine Art Volontariat im Kinderdorf in Kenia. Domke war von dem Projekt schnell überzeugt und wollte helfen. Inzwischen verbindet die 60-Jährige auch eine enge Freundschaft mit dem Ehepaar Dürr.

Als Vereinsvorsitzende ist es neben den ganzen anfallenden Verwaltungsspekten ihre Aufgabe, die Menschen in Deutschland über das Projekt zu informieren und neue Sponsoren für Nice View zu finden. Denn diese werden immer gebraucht.

Mindestens einmal im Jahr besucht Domke auch das Kinderdorf in Kenia, um sich einen Überblick über aktuelle Probleme und Projekte zu verschaffen. Erst im November vergangenen Jahres war sie zum letzten Mal bei Nice View zu



Die große Familie: Das Kinderdorf Nice View in Kenia beherbergt derzeit rund 60 Waisen. Das Hilfsprojekt konnte schon vielen Kindern eine zweite Chance ermöglichen. Foto: Privat

Gast. „Das ist auch wichtig, damit der Verein da unten präsent ist“, erklärt Domke. Die Kinder sollen auch wissen, wer sie finanziell unterstützt.

Das Nice View genannte Kinderdorf ist jedoch nur der Ausgangspunkt mehrerer Projekte, deren Ziel es ist, die Lebenssituation in Kenia nachhaltig zu verbessern. Mittlerweile gehören zu Nice View eine Schule und eine Klinik sowie verschiedene eigene Läden wie zum Beispiel eine Schreinerlei, ein Bücherladen und eine Näherei. Für 2017 ist einiges ge-



Viele Projekte gehen von Nice View aus. Neben dem Wasserhaus konnten unter anderem auch eine Klinik (oben) und eine Schule eröffnet werden. Foto: Privat

plant, wie Domke verrät. Ein Schwerpunkt ist natürlich die Schule. Denn eine gute Bildung ist wichtig, damit die Kinder eine weiterführende Schule besuchen und einen ordentlichen Beruf ergreifen können. „Wir hatten im letzten Jahr einen wirklich guten Notendurchschnitt“, freut sich Domke. Derzeit arbeitet Nice View an einem Neubau, in dem unter anderem ein Musikzimmer und ein klimatisierter Computerraum Platz finden sollen. Ziel ist auch, mehr Kindern den Besuch der Nice-View-

Schule zu ermöglichen. Von derzeit rund 160 Schülern stammen nur 28 aus dem Kinderdorf selbst, die übrigen kommen vorwiegend aus mittellosen Familien der Umgebung. Das ist nur möglich, weil Nice View die Kosten dafür trägt. Ein weiteres laufendes Projekt ist auch das Nice View Charity Medical Centre, eine Klinik, die ursprünglich für die Versorgung der Waisenkinder gedacht war, aber auch von allen anderen Anwohnern genutzt werden kann. Anfang dieses Jahres ist die Klinik in den 24-Stunden-Betrieb übergegangen, was eine zusätzliche Herausforderung darstellt. Da aber auch Geburtshilfe geleistet werden soll, war eine Versorgung rund um die Uhr der naheliegende Schritt.

Das Medical Centre ist so ausgestattet, dass eine Grundversorgung gewährleistet ist. Allerdings sollen noch ein Ultraschall- und ein Narkosegerät besorgt werden. Besonders am Herzen liegt den Mitgliedern von Nice View die Versorgung von Frauen und Kindern, vor allem bezüglich Geburtenhilfe und Vorsorge.

Bisher beschäftigt das Medical Centre zwei Krankenschwestern, je eine Laborassistentin und Rezeptionistin und zwei Clinical Officers. „Diese dürfen zwar zum Beispiel Geburtenhilfe leisten, aber nicht operieren“, erklärt Domke. In einem solchen Fall müssten Patienten das zweite Krankenhaus in der Gegend aufsuchen. „Wir brauchen auch dringend einen Art Krankenschwäger“, sagt Domke. Dieser wäre wichtig, um Mutter und Kind in einer Notssituation, wenn zum Beispiel Komplikationen bei der Geburt auftraten, schnell in ein anderes Krankenhaus verlegen zu können.

Im Kinderdorf Solaranlagen zu errichten hat sich Nice View für 2017 ebenfalls vorgenommen. „Die Panels haben wir gesponsert, bekommen“, sagt Domke. Um weiter zu bauen, braucht der Verein allerdings noch Geld. Mit den Solaranlagen versucht Nice View einen Schritt in die Unabhängigkeit, in der Region gäbe es oft Stromausfälle und die Notstromversorgung sei eher dürftig.

Die größte Herausforderung erbege sich allerdings erst da-

durch, dass die Kinder aus der Anfangszeit des Waisenhauses inzwischen erwachsen sind und auf dem Weg, sich ein eigenes Leben aufzubauen. „Denn natürlich will der Verein seine Schützlinge auch in dieser schwierigen Übergangsphase unterstützen so gut es geht. Denn nur wenn die Kinder die Möglichkeit erhalten, einen ordentlichen Beruf zu erlernen, kann sich nachhaltig etwas im Land ändern. „Um auf eigenen Beinen stehen zu können, brauchen sie aber einen Anstoß“, erklärt Domke. Doch die Ausbildung und der Besuch von weiterführenden Schulen sind teuer. Nicht nur deshalb ist Nice View auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Die große Hoffnung bleibt, dass die Kinder aus dem Waisenhaus irgendwann dazu beitragen, ihr Land mitzuverändern und die Lebenssituation dort zu verbessern. Bis dahin wird es aber noch dauern. „Jetzt zeigt sich, ob das Projekt Sinn hat“, erklärt Domke. Sie glaubt jedenfalls daran, dass der Verein noch viel bewirken kann.

Der Beirat

Der Beirat soll den Vorstand in wichtigen Angelegenheiten beraten, die exemplarisch in der Satzung aufgelistet sind.

So reist Axel Brügemann im Frühjahr mit seiner Lebensgefährtin nach Kenia, um sich einen Überblick über die Situation in der Nice View Schule und in der

EINER ALLEIN KANN KEIN DACH TRAGEN (Spruch aus Afrika)

IBAN:DE13 7305 0000 0430 8346 06 Swift (BIC) Code: BYLADEM1NUL

www.kenia-hilfe.com oder www.nice-view-school.org

Klinik zu verschaffen, und berichtet anschließend dem Vorstand mit konkreten Vorschlägen.

Der Vorschlag, einen Flyer für Ärzte zu konzipieren, wird zeitnah umgesetzt.

Die Idee, einen Vorrat an fertig formulierten Projekten zu erstellen, muss noch realisiert werden. Auf diese Weise will der Vorstand möglichst schnell auf Finanzierungsangebote reagieren können.

Der Aufbau einer Schulpatenschaft, den Axel und Dagmar auf deutscher Seite angeregt haben, erweist sich auf kenianischer Seite als schwierig. Hier muss die Schulleitung noch motiviert werden.

Matthias Hoffmann ist unser Spezialist in Sachen Solartechnik. Er und Marcel übernehmen die Verhandlungen mit den entsprechenden Firmen. Matthias versucht Lösungen zu finden, wenn es einmal wieder irgendwo klemmt, notfalls auch vor Ort in Kenia.

Containertransport



Ausblick und Erwartungen

Vor 20 Jahren wurde der Verein Projekt Schwarz-Weiß e.V. gegründet. Seit sechzehn Jahren schenkt Gudrun Dürr vielen Kindern jeden Tag Hoffnung auf eine menschenwürdige Zukunft. Ihre Kraft scheint ungebrochen.

Trotzdem kann dieses Projekt, das, um seinem Anspruch zu genügen, ständig erweitert wurde, nur bestehen, weil alle Familienmitglieder und viele Freunde mit großem Engagement hinter dieser Frau und ihrer Vision stehen.

Der trotz vieler Hindernisse ungebrochenen Einsatzbereitschaft der Familie Dürr ist es zu verdanken, dass jedenfalls einigen Menschen eine Aussicht auf ein menschenwürdiges und zufriedenes Leben gegeben werden kann.

Doch auch ohne die kenianischen Mitarbeiterwürde es nicht funktionieren. Den meisten ist die besondere Bedeutung ihrer Arbeit in Nice View sehr bewusst. Und ihr Einsatz und ihre Verantwortlichkeit sollen in Zukunft noch steigen.

Um das Ziel einer besseren Zukunft für verwaiste und ausgesetzte Kinder zu erreichen, braucht es einen langen Atem. Es braucht Sponsoren, die bereit sind, über viele Jahre diese Kinder zu unterstützen. Deshalb ist es die größte Aufgabe insbesondere des Vereins, aber auch der Nice View Trust Foundation in Kenia, genügend hilfsbereite Menschen für diese Idee zu gewinnen.

Obwohl jeder, der Nice View kennenlernt, begeistert ist von diesem Projekt, ist doch das Spendenaufkommen in 2016 zum ersten Mal rückläufig. Das wollen wir in 2017 unbedingt wieder ändern!

Wollen Sie uns dabei helfen oder haben Sie Fragen zu diesem Bericht, nehmen Sie Kontakt zu uns auf unter info@kenia-hilfe.com oder rufen Sie uns an unter der 07300-919009 oder 0172-8762666 (Marcel Dürr) oder 0176- 70604617 (Martina Domke).

Asante Sana